

Protokoll

der Gemeindeversammlung

Montag, 10. Dezember 2012, 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle der Primarschulanlage Kandermatte

Vorsitz	Ochsenbein Peter, Versammlungsleiter
Sekretärin	Gerber Monika, Gemeindeschreiberin
Mitglieder Gemeinderat	Kast Hans Jörg, Allgaier Udo, Brenneisen Beat, Schneeberger André, Schneiter Alfred, Stierli Beat, Zimmermann Fritz
Stimmregisterabschluss	1'743 Stimmberechtigte
Teilnahme	89 Stimmberechtigte oder 5.11 %
Gäste	Gerber Monika, Gemeindeschreiberin Wittwer Hans Peter, Finanzverwalter Kunz Sylvia, Verwaltungsangestellte Capizzi Giulia, Verwaltungsangestellte Kern Céline, Jugendliche/Ehrungen
Pressevertreter	Thuner Tagblatt, Krummenacher Ulrich
Publikationen	Thuner Amtsanzeiger vom 8. & 15. November 2012
Versammlungsschluss	21.50 Uhr

Traktanden

1. **Ehrungen**
2. **Voranschlag 2013**
Genehmigung des Voranschlages für das Jahr 2013 und Festsetzen der Steueranlagen und Gebührenansätze
3. **Majorzwahlen**
Wahl des Versammlungsleiters und dessen Stellvertreters
4. **Rechnungsprüfungsorgan**
Wiederwahl der externen Revisionsstelle
5. **Reglement über das Begräbniswesen (Friedhofordnung)**
Genehmigung der Totalrevision
6. **Gebührenreglement**
Genehmigung der Totalrevision
7. **Ersatz Hydrantenleitung Dorfstrasse (Schönegg bis Hydrant 22)**
Bewilligung des Projektes und Genehmigung des Verpflichtungskredites
8. **Ersatz Hydrantenleitung Mühlestrasse (Schwandstrasse bis Hydrant 31)**
Bewilligung des Projektes und Genehmigung des Verpflichtungskredites
9. **Informationen aus dem Gemeinderat**
10. **Verschiedenes**

Der Versammlungsleiter eröffnet die Versammlung unter dem Hinweis auf die fristgerechte Einberufung durch Publikation und die ausführliche Botschaft des Gemeinderates, die in jede Haushaltung versandt worden ist. Eine Abänderung der Traktandenliste wird nicht verlangt.

Auf Vorschlag des Versammlungsleiters werden als Stimmzähler gewählt:

- Heunert Sven, Giebelmatt 24, 3634 Thierachern
- Sessiz Ferdi, Mösliweg 10, 3634 Thierachern

Der Versammlungsleiter verweist auf die 30-tägige Beschwerdefrist bei Abstimmungen beziehungsweise 10 Tagen bei Wahlen, wobei sich die Beschwerdemöglichkeit auf Verfahrensmängel beschränkt, die bereits an der Versammlung selbst gerügt werden müssen.

Traktandum 1 Ehrungen

Aufgrund ausgezeichneter sportlicher Leistungen an kantonalen, nationalen oder internationalen Wettkämpfen oder anderen herausragenden Leistungen werden durch Gemeinderat Alfred Schneiter folgende Personen beziehungsweise Gruppierungen geehrt:

- Céline Kern, Oberländer-Meisterin und verschiedene Turniersiege im Tennis
- Martin Rubin, CH-Cupsieg, Vize-CH-Meister und 2. Rang im Challenge-Europacup sowie Handballtrainer des Jahres mit Wacker Thun

Traktandum 2 Voranschlag 2013 Genehmigung des Voranschlages für das Jahr 2013 und Festsetzen der Steueranlagen und Gebührenansätze

Referent Gemeinderat Alfred Schneiter

Vorab dankt Alfred Schneiter den Gemeinderatsmitgliedern und der Verwaltung - vorab dem Finanzverwalter Hans Peter Wittwer - für die geleistete Arbeit. Die ganze Finanzplanung ist immer eine Gemeinschaftsarbeit. Als zweite Bemerkung weist er darauf hin, dass im letzten Jahr im Rahmen von FILAG 2012 eine Erhöhung der Steuern um 0.4 Einheiten umgesetzt worden ist. Aufgrund dieser speziellen Situation hat er letztes Jahr etwas ausführlicher orientiert. Dieses Jahr ist wieder ganz normal, weshalb er seine Ausführungen wieder etwas kürzer hält. Einleitend weist er ausserdem auf eine Präzisierung zur Botschaft hin. Auf Seite 7 ist die nötige Informatikbeschaffung bei der Bibliothek erwähnt. Die im gleichen Zuge genannte Spende des Frauenvereins ist hingegen nicht zur Finanzierung der EDV gedacht, sondern wird für die Beschaffung von Büchern und Medien eingesetzt.

Anhand von verschiedenen Folien erläutert Alfred Schneiter das Budget für das Folgejahr. Die Steueranlage bleibt unverändert bei 1.63 Einheiten. Bei einem Aufwand von CHF 9'162'085.00 und einem Ertrag von CHF 9'921'005.00 führt dies zu einem Aufwandüberschuss von CHF 241'080.00. Zwar sei ein Defizit nie gern gesehen, die gute Nachricht sei aber, dass der Finanzplan wesentlich besser aussieht, als dies noch im letzten Jahr der Fall war.

Als negative Einflüsse wirken sich im Voranschlag 2013 folgende Punkte aus: Zivilschutzkosten, die nicht mehr über den Fonds finanziert werden können, steigende Kosten in den Funktionen Bildung, und Kultur/Freizeit sowie auch verschiedene höhere Beiträge an die verschiedenen Lastenverteiler des Kantons. Einen positiven Einfluss hat demgegenüber das Wachstum der Gemeinde, das zu mehr steuerpflichtigen Personen führt, ohne dass die Infrastrukturkosten im gleichen Ausmass wachsen. Weiter wirken sich auch der höhere Beitrag aus dem direkten Finanzausgleich, das tiefere Defizit des Gemeindeverbandes Obergurnigel, weniger Personalkosten sowie ein tieferer Abschreibungsbedarf positiv aus.

Anhand von Kuchendiagrammen zeigt Alfred Schneiter die Aufgliederung nach den verschiedenen Aufwands- als auch nach den Ertragsarten. Bei den Nettoaufwänden in den einzelnen Funktionen zeigt er anhand eines Diagrammes die Entwicklung der Zahlen von 2010 bis 2013. Bei der sozialen Wohlfahrt sinken die Kosten aufgrund des Übergangs der Vormundschaft an den Kanton. Dieser Wegfall der Vormundschaft führt auch zu einer Reduktion der Stellenprozente auf der Gemeindeverwaltung um 20 %. Das Diagramm über die Nettoerträge zeigt demgegenüber eine leicht positive Entwicklung. Die geplanten Investitionen werden ebenfalls in einem Kuchendiagramm nach Funktionen aufgegliedert dargestellt.

Zum Finanzplan für die Jahre 2013 bis 2017 führt Alfred Schneiter aus, dass die Ausgaben für den Ausbau der Umfahrungsstrasse eingeplant sind. Im Jahr 2014 ist ausserdem auch die Sanierung der Heizung in der Schulanlage Kandermatte vorgesehen. Diese beiden Kredite müssen aber zu gegebener Zeit noch durch die Stimmberechtigten bewilligt werden. Danach pendelt sich die Investitionstätigkeit aber wieder auf einem normalen Mass ein, womit sich die Gemeinde finanziell auch wieder erholen kann. Insgesamt können die vorgesehenen Investitionen in der ganzen Planperiode ohne Neuverschuldung selber finanziert werden. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt der Finanzplan doch eine deutliche Verbesserung der Situation. So war im alten Finanzplan ab dem Jahr 2014 noch eine Steuererhöhung eingerechnet, worauf im neuen Finanzplan vorderhand verzichtet werden konnte. Der Gemeinderat setzt alles daran, den aktuellen Steuersatz von 1.63 zu halten. Das Diagramm der Lastenverteiler des Kantons zeigt aber im Gegenzug auf, dass für die Jahre 2013 bis 2017 mit stetig steigenden Ausgaben gerechnet werden muss. Die ebenfalls zunehmende Steuerprognose basiert auf konkreten Erhebungen der aktuellen Bautätigkeit. Dies führt zum bereits erwähnten Wachstum bei der Anzahl der steuerpflichtigen Personen. Auch die Zahlungen, welche die Gemeinden aus dem direkten Finanzausgleich erhält, steigen ständig an und belaufen sich am Ende der Planperiode auf beinahe CHF 1 Mio.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Gestützt auf den Antrag des Gemeinderates ergeht mit grossem Mehr ohne Gegenstimmen folgender

Beschluss

1. Der Voranschlag 2013 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 241'080.00 wird genehmigt.
2. Im Jahre 2013 werden folgende Steuern und Gebühren entrichtet:
 - Gemeindesteueranlage 1.63 Einheiten
 - Liegenschaftssteuer 1.2 o/oo des amtlichen Wertes
 - Kehrichtgebühren Grundgebühr CHF 80.00 je Haushaltung, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieb plus 8.0 % Mehrwertsteuer
3. Der Investitionsvoranschlag 2013 mit Nettoinvestitionen von CHF 662'000.00 auf dem Verwaltungsvermögen wird zur Kenntnis genommen.

Traktandum 3

Majorzwahlen

Wahl des Versammlungsleiters und dessen Stellvertreters

Referent

Gemeindepräsident Hans Jörg Kast

Infolge Amtszeitbeschränkung muss Peter Ochsenbein als Versammlungsleiter nach sechzehn Jahren ersetzt werden. Es ist üblich, dass eine derjenigen beiden Parteien, die nicht das Gemeindepräsidium stellen, dafür den Versammlungsleiter nominieren. Aus diesem Grund liegt die Nomination von Stephan Kocher durch die SVP vor. Er hat bisher als Stellvertreter des Versammlungsleiters fungiert. Die SP schlägt dafür Udo Allgaier, abtretenden Gemeinderat, als neuen Stellvertreter vor. Beide kennen die Gemeinde und die Abläufe an der Gemeindeversammlung bestens und sind deshalb gut geeignet, dieses Amt zu übernehmen. Der Gemeinderat empfiehlt die beiden Kandidaten deshalb zur Wahl.

Diskussion

Der zur Wahl vorgeschlagene Stephan Kocher weist darauf hin, dass er zwar seit acht Jahren als Stellvertreter fungiere. Da Peter Ochsenbein aber nie an einer Versammlung gefehlt habe, sei er als Stellvertreter nie im Einsatz gewesen. Er verfüge deshalb bisher über keine Praxiserfahrung sondern einzig über diejenige vom Zuhören. Er weist ausserdem darauf hin, dass er ab und zu ortsabwesend ist und deshalb neu eher auch der Stellvertreter zum Einsatz kommen werde. Da seine Nomination erst in den letzten paar Wochen klar geworden sei, weile er nämlich bereits im Juni 2013 im Ausland. Er möchte dies offen legen, bevor er gewählt werde und dies dann als böse Überraschung wahrgenommen werde. Udo Allgaier werde als Stellvertreter bereits zu einem ersten Einsatz kommen müssen.

Ernst Jossi weist darauf hin, dass er beide Herren kennen gelernt habe und dies nicht immer nur im guten Sinn. Er habe verschiedentlich Probleme mit der Gemeinde wegen dem Hubelmattweg gehabt, auch wenn in letzten Monaten nun ein Teil habe bereinigt werden können. Er könne deshalb aber diese beiden Herren nicht wählen. Ihm sei aber klar, dass wahrscheinlich kein Gegenvorschlag bestehe. Er äussert weiter die Hoffnung, vielleicht wieder einmal einen Leserbrief machen zu können. Beim letzten Mal habe es aber seitens der Gemeinde geheissen, dieser würde wegen Verdachts auf üble Nachrede nicht angenommen. Er bekräftigt nochmals, die beiden vorgeschlagenen Herren seinerseits nicht wählen zu können.

Die Wahl wird für beide Kandidaten gemeinsam offen vorgenommen. Mit 85 gegen 2 Stimmen trifft die Versammlung folgende

Wahlen

1. Stephan Kocher, geb. 1944, wohnhaft Giebelmatt 1, Thierachern, wird als Versammlungsleiter für die Legislatur 2013 bis 2016 gewählt.
2. Udo Allgaier, geb. 1965, wohnhaft Amselweg 7, Thierachern, wird als Versammlungsleiter-Stellvertreter für die Legislatur 2013 bis 2016 gewählt.

Traktandum 4

Rechnungsprüfungsorgan
Wiederwahl der externen Revisionsstelle

Referent

Gemeinderat Alfred Schneiter

Die Revision sei für alle im Finanzbereich tätigen Personen eine wichtige Sache. Die externe Stelle überprüft die Finanzen und gibt der Gemeindebehörde die Gewissheit, dass sie auf gutem Weg sei. Dies damit auch nicht ungewollt Sachen passieren, die sich im nach hinein als nicht rechtens herausstellen. Die Firma T & R AG von Gümligen übt diese Funktion bereits seit vier Jahren aus. Sie machen eine sehr gute Arbeit und werden deshalb vom Gemeinderat nochmals für eine Legislatur zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Gestützt auf den Antrag des Gemeinderates ergeht mit grossem Mehr ohne Gegenstimmen folgender

Beschluss

1. Die Firma T & R AG, Treuhandgesellschaft Gümligen, wird für eine Amtsdauer von vier Jahren vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2016 als externes Rechnungsprüfungsorgan der Einwohnergemeinde Thierachern gewählt.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Beschlusses-Vollzug beauftragt.

Traktandum 9 Informationen aus dem Gemeinderat**Ressort Bildung, Gemeinderat Beat Brenneisen**

- Keine Mehrkosten für neues Finanzierungsmodell der Lehrerlöhne
- Dank an alle Eltern für grundsätzlichen Verzicht auf „Elterntaxi“

Ressort Landwirtschaft/Forsten/Umwelt, Gemeinderat Fritz Zimmermann

- Dank an Hans Ruedi Fahrni und Franz Wenger für Kommissionsarbeit

Ressort Finanzen/Kultur/Sport, Gemeinderat Alfred Schneiter

- Neuauflage Buch „Benz“ mit historischem Anhang zum Kanderdurchstich
- Jubiläum Kanderdurchstich mit Kanderfest, kombiniert mit Quer und Sichlete

Ressort Präsidiales, Gemeindepräsident Hans Jörg Kast

- Verabschiedung und Verdankung von Peter Ochsenbein
- Personalwechsel auf Gemeindeverwaltung
- Verdankung der vielfältigen Engagements in Behörde und Verwaltung

Traktandum 10 Verschiedenes

Balduin Künzi ist auf etwas gestossen, das ihm zu Denken gebe. Er sei ausserhalb von Thierachern darauf angesprochen worden, wann denn nun die Baumaschinen für die Deponie Eyacher auffahren würden. Die Firma Isenschmid AG habe offensichtlich nach Bern geschrieben. Im Schreiben werde auf den ungedeckten Bedarf in der Region verwiesen, die dadurch gefährdeten Arbeitsplätze und die aktuell zu langen Transportwege. Aufgrund der Formulierungen fürchte er ausserdem, dass das ursprünglich im Projekt geplante Volumen überschritten werden solle. Er fragt konkret an, ob die Gemeinde um diesen Brief wisse und wie die Situation sich präsentiere.

Hans Jörg Kast nimmt dazu Stellung. Der Gemeinderat habe beschlossen, erst aktiv zu informieren, wenn konkrete Fakten und Angaben vorliegen. Gleichzeitig habe er aber auch festgestellt, dass Gerüchte umgehen. Fakt sei, dass bisher diesbezüglich noch keine Entscheide gefallen seien. Für den Gemeinderat ist klar, dass der Entscheid von der Urne gilt und von der Gemeindebehörde akzeptiert werden. Seitens der Gemeinde seien deshalb auch keine Avancen gemacht worden, das Projekt Eyacher weiter zu verfolgen. Die Gemeinde hat auch beim Entwicklungsraum

Thun nachgefragt und auch der Regionalplanungsverein, der für die Planung von Deponien zuständig sei, teile diese Haltung. Auch für die Planungsregion sei klar, dass nach dem Volksentscheid nichts mehr unternommen werden solle. Die Gemeinde weiss aber um die Eingabe der Firma Isenschmid AG. Es ist korrekt, dass ein akuter Versorgungsengpass besteht und es ist letztlich auch möglich, dass der Kanton aus diesem Grund eingreift. Es ist rechtlich möglich, dass der Kanton eine so genannte kantonale Überbauungsordnung erlassen kann. Dies kann im Extremfall bedeuten, dass die Deponie im Eyacher durch den Kanton angeordnet wird. Die Gemeinde nimmt am 20. Dezember 2012 auf Einladung des Kantons an einer ersten Sitzung teil. Die Gemeindebehörde wird mit vier Personen an dieser ersten Besprechung teilnehmen, um ihre Interessen aktiv einzubringen. Fakt ist, dass die Deponie durch die Stimmberechtigten abgelehnt worden ist. Falls der Kanton aber aufgrund der Versorgungslage seinerseits aktiv werden sollte, wird die Gemeinde selbstverständlich die sich stellenden Fragen bezüglich des Verkehrs und der finanziellen Abgeltung wiederum einbringen. Sobald fassbare Fakten oder erste Entscheide vorliegen wird der Gemeinderat wie gewohnt auch wieder aktiv die Bevölkerung informieren. Denkbar ist in diesem Zusammenhang im Übrigen auch, dass der Kanton andere Standorte in der Region aufgreift und nicht die Planung Eyacher weiterverfolgt.

Seit gut einem Jahr ist Paul Schmid in Thierachern wohnhaft und es gefalle ihm hier sehr gut. Er vermisse jedoch einen Container für Zeitung und Karton, damit er nicht selber nach Uttigen fahren müsse. Das Deponieren in Thun werde für Auswärtige nicht zugelassen. Der Bauverwalter Hans-Peter Bigler weist darauf hin, dass es denkbar sei, in den jeweiligen Überbauungen gemeinsam einen Container zu beschaffen. Die Anzahl der Kartonsammlungen durch die Gemeinde sei im Abfallkalender 2013 bereits erhöht worden, diejenigen von heute drei Papiersammlungen stehe allenfalls für 2014 zur Diskussion.

Einleitend weist Ernst Jossi noch auf das Bodenverbesserungsprojekt im Chumelmoos hin, wo die Gemeinde ihre Aufgabe schlecht wahrgenommen habe. Die Firma Isenschmid AG führe sich als Baron auf und offenbar werde häufig die Haltung praktiziert: „Wo kein Kläger, da kein Richter“. Er habe diese Erfahrung mit der Gemeinde auch schon gemacht. Auch bei ihm am Hubelmattweg sei vieles falsch gegangen und er habe sofort interveniert. Jedoch habe die Gemeinde sieben Jahre gebraucht, um dies zu beheben. Peter Ochsenbein weist ihn darauf hin, dass er diese Thematik schon mehrfach an die Gemeindeversammlung gebracht habe und hier nichts Neues mehr vorliege. Seine Vorbringungen seien nicht von allgemeinem Interesse. Ernst Jossi weist darauf hin, dass er auch lieber einen Leserbrief schreiben würde, dies sei ihm aber durch die Gemeindeschreiberin Monika Gerber verwehrt worden.

Durch Michael Moser, wohnhaft im Sandacher, wird der Hinweis von Beat Brenneisen bezüglich der Elterntaxis aufgenommen. Mit der Annahme von „Harmos“ würden heute bereits vierjährige den Weg in den Kindergarten auf sich nehmen müssen. Er bedauert, dass alle drei Kindergärten in der Kandermatte befindlich sind und hier die Gemeinde nicht eine dezentrale Lösung erwogen hat. Vor rund 40 Jahren habe es offenbar auch auf der Egg einen Kindergarten gehabt. Für seine Kinder sei ein Fahrdienst nötig, da der Weg für die Kinder zu weit ist. Ihm sei klar, dass die Gemeinde keinen Schulbus in Betrieb nehmen könne, aber es seien trotzdem Lösungen notwendig. Peter Ochsenbein weist darauf hin, dass hier allenfalls ein direktes Gespräch mit dem zuständigen Ressortleiter angezeigt sein könnte.

Der Versammlungsleiter fragt an, ob im Hinblick auf eine allfällige Beschwerde gegebenenfalls Verfahrensmängel gerügt werden. Dies ist nicht der Fall. Peter Ochsenbein weist weiter auf die Auflage des Protokolls und die damit verbundene Einsprachemöglichkeit hin.

Zum Abschluss seiner letzten Versammlung lässt Peter Ochsenbein seine Tätigkeit als Versammlungsleiter nochmals Revue passieren. Er dankt in diesem Zusammenhang allen Personen, die sich in irgendeiner Form für die Gemeinde engagieren und ruft auch zu einem Einsatz für die Gemeinschaft auf. Als Grundtenor bei all den von ihm geleiteten Versammlungen war ihm das gegenseitige Zuhören, die Toleranz und Bescheidenheit sowie eine Freude auch an kleinen Dingen wichtig. Die sechzehn Jahre seien nur dank dem Vertrauen des Gemeinderates und mit der Unterstützung der Gemeindeverwaltung möglich gewesen.

Er schliesst die Versammlung mit dem Hinweis auf die nächste Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2013 und lädt die Anwesenden zum traditionellen Apéro ein.

3634 Thierachern, 12. Dezember 2012

EINWOHNERGEMEINDE THIERACHERN

Peter Ochsenbein
Versammlungsleiter

Monika Gerber
Gemeindeschreiberin

Bescheinigung der Protokollauflage

Die unterzeichnete Gemeindeschreiberin bescheinigt, dass das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2012 nach den Bestimmungen von Art. 13 der Verordnung über die Durchführung der Gemeindeversammlung vom 20. Dezember 2012 bis 21. Januar 2013 öffentlich aufgelegt worden ist. Gegen dieses Protokoll sind keine Einsprachen eingereicht worden.

3634 Thierachern, 21. Januar 2013

EINWOHNERGEMEINDE THIERACHERN

Monika Gerber
Gemeindeschreiberin

Genehmigung

Das vorliegende Protokoll wurde in Anwendung von Artikel 13 der Verordnung über die Durchführung der Gemeindeversammlung an der Sitzung 1/2013 des Gemeinderates vom 21. Januar 2013 genehmigt.

3634 Thierachern, 22. Januar 2013

GEMEINDERAT THIERACHERN

Hans Jörg Kast
Gemeindepräsident

Monika Gerber
Gemeindeschreiberin